Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **40 (1993)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

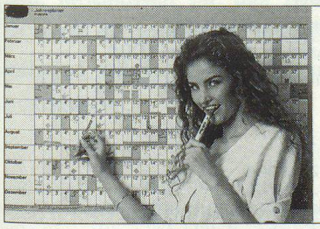
http://www.e-periodica.ch

Lattenverschlag für eine junge Lärche zum Schutz vor Schneelast und Wildtieren.

Walter Marti, Kreisinstruktor des kantonalen Amtes für Zivilschutz, durch den Revierförster Andreas Nydegger von den heute noch notwendigen Waldarbeiten überzeugen. Die Forstmitarbeiter setzten in den vergangenen zwei Jahren rund 18000 Lärchen. Förster Nydegger erklärte den Politikern und den Zivilschutzverantwortlichen wie wichtig der Schutz für die Jungpflanzen in einem Bannwald sei. So gehöre das Ausmähen von jungen Pflanzen zu einer vordringlichen Aufgabe, damit ein Wald mit 65 Hektaren Sturmschäden überhaupt wieder nachwachsen könne. Gegenwärtig errichten die Zivilschützler auch Lattenverschläge rund um die jungen Bäumlein, damit diese von Schneedruck oder vor Wildtieren geschützt werden können. Einsatzleiter Toni Rindlisbacher betonte speziell die gute Mannschaftsstimmung. Diese sei auch darauf zurückzuführen, dass die Zivilschützler aufgrund der guten und einfühlsamen Erklärungen des Försters begriffen haben, warum wieder ein Wald aufgebaut werden müsse. Auch die gute Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und der Armee, welche die Fahrzeuge und anderes Material zur Verfügung stelle, sei aufbauend.

Zweitgruppe in Steffisburg

Unter der technischen Leitung von André Wahli stand eine zweite Gruppe des Pionier- und Brandschutzdienstes in der eigenen Gemeinde im Einsatz. Rund 20 Mann errichteten die dringend notwendigen Wiederherstellungen von Trockenschwellenverbauungen und Abschlägen bei den Bächen im Schnittweierbad und Galgenrain. Beim Reservoir wurden Jungbäume gefällt, damit die Walddichte in Grenzen gehalten werden kann. ▲



IWA-Jahresplaner «Terminieren ohne Schmierzettel»

Der Jahresplaner besteht aus einer Hafttafel im Format 64 × 98 cm. Mit bunten Symbolen und Streifen lassen sich Termine beliebig oft übersichtlich markieren.

OPDAG

Organisation, Planung und Datentechnik

Opdag, Daniel E. Margot, Höhenweg 17, 2572 Mörigen, Tel./Fax 032 57 11 57

Einrichtungen und Bettwaren, Schaumstoff-Matratzen und Überzüge nach Mass für:

Zivilschutz
Militär
Tourismus

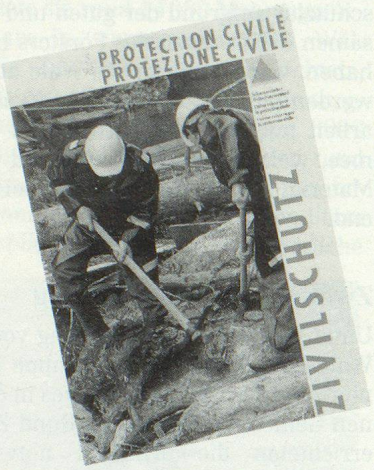
ART LUX

Equipements et literie, matelas en mousse et housses de matelas sur mesure pour:

la protection civile
l'armée et le
tourisme

ARTLUX • Wiggermatte • 6260 Reiden • Tel. 062 81 35 66 • Fax 062 81 35 67

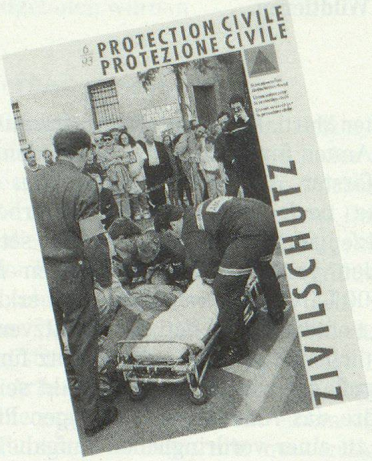
Profitieren Sie jetzt!



Wenn Sie uns jetzt einen Neuabonnenten der Zeitschrift «Zivilschutz» vermitteln, profitieren beide davon:
Sie als Vermittler erhalten die neue Zivilschutz-Handlampe mit vielen praktischen Funktionen als Geschenk. Und der Neuabonnent erhält alle restlichen Ausgaben 1993 gratis und franko.

Senden Sie Ihren Anmeldetalon an den Schweizerischen Zivilschutzverband, Postfach 8272, 3001 Bern.

A saisir dès maintenant!



Si vous recrutez maintenant un nouvel abonné à la revue «Protection civile», vous en profitez tous les deux: en tant que «recruteur», vous recevrez en cadeau la nouvelle lampe-torche de la protection civile, avec ses nombreuses fonctions ultra-pratiques. Quant à lui, le nouvel abonné reçoit gratuitement et franco de port notre revue jusqu'à la fin de cette année.

Envoyez votre talon d'inscription à l'Union suisse pour la protection civile, case postale 8272, 3001 Berne.

Ne approfitti subito!

Se riuscirà a procurarci un nuovo abbonato alla rivista «Protezione civile», sia Lei che il nuovo abbonato potrete approfittare di un'offerta speciale: Lei riceverà in regalo la nuova lampada tascabile della protezione civile con diverse funzioni e il nuovo abbonato riceverà gratuitamente i restanti numeri della rivista fino alla fine del 1993.

Mandi il tagliando d'iscrizione all'Unione svizzera per la protezione civile, casella postale 8272, 3001 Berna.

Abonnements-/ Anmeldetalon

☐ Ja, ich abonniere die Zeitschrift «Zivilschutz» ab 1994. Gleichzeitig erhalte ich sie bis Ende 1993 kostenlos.

☐ Inland Fr. 42.–
☐ Ausland Fr. 52.– pro Jahr

☐ Senden Sie mir die Unterlagen für eine Mitgliedschaft beim Schweizerischen Zivilschutzverband.

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Empfohlen durch:

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Das Vermittler-Geschenk erhalten Sie sofort nach Eingang der Abonnementszahlung.

Talon d'inscription/ d'abonnement

☐ Oui, je m'abonne à la revue «Protection civile» à partir de 1994. Du même coup, je la reçois gratuitement jusqu'à fin 1993.

☐ Suisse fr. 42.–
☐ Etranger fr. 52.– par an

☐ Veuillez m'envoyer les documents d'adhésion à l'Union suisse pour la protection civile.

Nom: _____

Prénom: _____

Rue: _____

NPA/Localité: _____

Date: _____

Signature: _____

Sur recommandation de:

Nom: _____

Prénom: _____

Rue: _____

NPA/Localité: _____

Date: _____

Signature: _____

Vous recevrez votre cadeau de «recruteur» dès réception du paiement de l'abonnement.

Tagliando d'abbonamento/ d'iscrizione

☐ Sì, vorrei abbonarmi alla rivista «Protezione civile» a partire dal 1994. La riceverò gratis fino alla fine del 1993.

☐ Svizzera fr. 42.–
☐ Estero fr. 52.– all'anno

☐ Vi prego di inviarmi la documentazione per diventare membro dell'Unione svizzera per la protezione civile.

Cognome: _____

Nome: _____

Via: _____

NPA/Luogo: _____

Data: _____

Firma: _____

Su consiglio di:

Cognome: _____

Nome: _____

Via: _____

NPA/Luogo: _____

Data: _____

Firma: _____

Non appena ci perverrà il pagamento del nuovo abbonamento Le invieremo il regalo per averci procurato un nuovo abbonato.

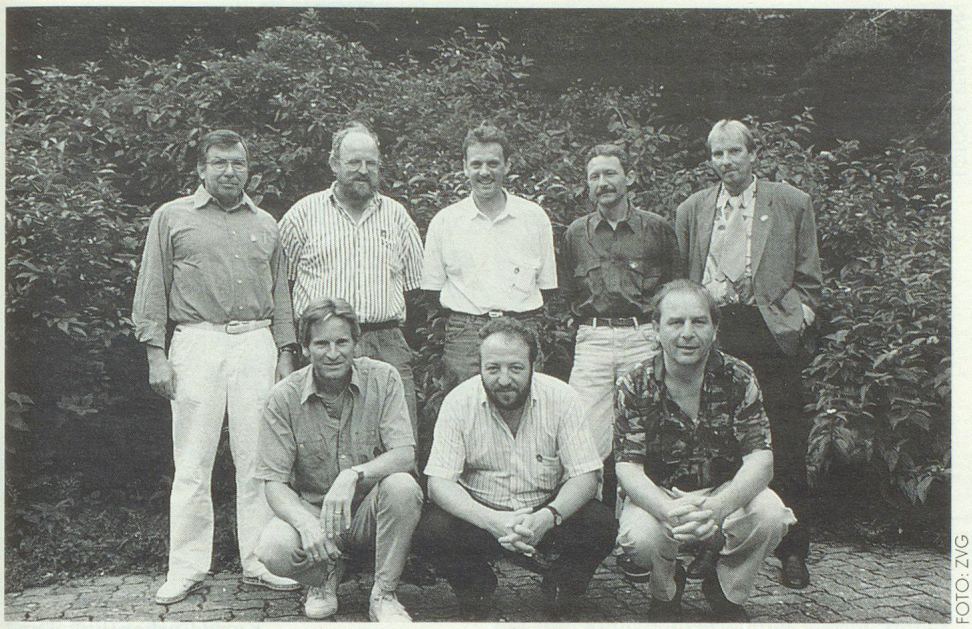


FOTO: ZVG

Stehend von links: Max Husi, Karl Widmer, Bruno Casutt, Karl Schaer, Ueli Dick.
Knieend: Roland Frischknecht, Mario Giovanoli, Friedrich Gertsch.

Ehemalige des Ortschef-Kurses

Kameradentreff

pd. 1991 absolvierten acht Teilnehmer aus verschiedenen Kantonen den OC-Kurs in Schwarzenburg. Um den Kontakt aufrecht zu erhalten, Erfahrungen auszutauschen, aber auch um das gesellige Beisammensein zu pflegen, beschlossen sie, alle zwei Jahre einen OC-Treff durchzuführen. Jeweils ein Klassenmitglied soll den Anlass an seinem Wohnort organisieren.

Am 20./21. August war es dann soweit. Das erste OC-Treffen, vom Churer Ortschef Roland Frischknecht auf die Beine gestellt, fand statt. Das Datum wurde bewusst so festgelegt, dass es mit dem traditionellen Churer Fest zusammenfiel.
Die Gäste wurden am Bahnhof empfangen und ins «Täli» zum Zivilschutz-Ausbildungszentrum Meiersboden gefahren. Nach einem ersten Apéro fand eine kurze Zentrumsbesichtigung, geführt von Roland Frischknecht, statt. Die Ortschefs dislozierten dann in die Hofkellerei, wo sie bei einem Glas Churer Schiller die Ambiance der altgotischen Trinkstube von 1522 geniessen konnten.
Ein wohlschmeckendes Nachtessen in der Churer Stube im Hotel Stern, Besichtigung einiger Sehenswürdigkeiten in der Altstadt – und dann stürzten sich die Ortschefs in das «Getümmel» des Churer Festes auf den verschiedenen Plätzen und Gassen, wo sicher manch kühles Churer Bier genehmigt wurde. Das Wetter war ausgezeichnet, und so vergnügten sich die Teilnehmer in dieser lauen Sommernacht bis in die frühen Morgenstunden.
Am Sonntag, bei strahlendem Sonnenschein und nach einem Morgenessen im Gartenrestaurant des Ausbildungszentrums, führte Roland Frischknecht seine Gäste nochmals durchs «Städtli» und zeigte ihnen einige interessante und sehenswerte Details seiner Heimatstadt.
Mit dem «ehrwürdigen alten» Brambrüesch-Bähnli ging es dann auf den Churer Hausberg – nach Brambrüesch. Ein gemeinsames Mittagessen, eine Fusswanderung durch die Wälder nach Chur hinunter und abschliessend noch einige vergnügte Stunden am Altstadt-Fest rundeten diesen Anlass ab.
Sicher freuen sich alle auf den nächsten OC-Treff in zwei Jahren, der hoffentlich zu einer Tradition werden wird. ▲

Nothilfe-Angebot der Stadt Aarau

Angesichts der verheerenden Unwetterschäden im Oberwallis hat der Stadtrat personelle Hilfeleistung angeboten. Zu diesem Zweck wurden die Angehörigen des Pionier-/Brandschutz-Detachements 2 orientiert, dass möglicherweise ein kurzfristiges Aufgebot erfolgen könnte. Das Detachement 2 wurde in diesem Jahr bewusst zu keiner Übung aufgeboten, sondern als «Pikett für Nothilfe» bestimmt. Das unter der Leitung von Hugo Regazzoni stehende Detachement umfasst rund 60 Mann. Nach Mitteilung der kantonalen Koordinationsstelle stehen allerdings im Wallis zurzeit noch genügend militärische und Zivilschutz-Formationen zur Verfügung. Es ist deshalb zurzeit offen, ob und wann die Aarauer Hilfe angefordert wird. Der Stadtrat ist der Auffassung, dass mit der angebotenen personellen Hilfe für die Behebung der Schäden den Betroffenen wirkungsvoll geholfen werden könnte. Zudem könnte ein solcher Einsatz den Zivilschutzangehörigen wertvolle Ernstfall-Erfahrungen vermitteln.

Zivilschutzstelle Aarau

BSA Aarau-Nord wird nicht gebaut

Der Aarauer Stadtrat hat von den Vorgaben des Bundes für die Zivilschutzorganisation ab 1995 Kenntnis genommen und die Reduktion auf vier Quartiere verfügt. Mit Genugtuung kann festgestellt werden, dass die Stadt Aarau damit über alle vorgeschriebenen Anlagen verfügt (KP, 3 BSA, 1 San Hist, 3 San Po). Der im Investitionsprogramm vorgesehene Betrag von einer Million Franken für eine kombinierte Anlage im Nord-Quartier konnte gestrichen werden. Der Stadtrat hat zudem beschlossen, dass der provisorische Sanitätsposten im Nord-Quartier, welcher nach dem neuen Dispositiv nicht mehr vorgeschrieben ist, beibehalten wird. Auch soll eine 20jährige Bereitstellungsanlage erneuert werden, sobald die laufende Sanierung des Sammelschutzraumes «Kasino» abgeschlossen ist.

Zivilschutzstelle Aarau

Inserate im Zivilschutz sind glaubwürdige Empfehlungen.

ZIVILSCHUTZ